Monatlich 70 Pfg., vierteifoprlich 2,10 Mt., burch ben Brieftrager 2,52 Mt., bei ber Poft abgeholt 2,10 Mt.

1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandfalender mit Martieverzeichnis. 8. Maffauticher Canbwirt. Jeenfprech - Anfchlug Ilr. a. Erfcheint täglich aufer an Conn- und Seiertagen.

Grei - Bellagen: S

Bezugspreis:

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Anfationebruff u. Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die fiebenipaltige Jeile 20 Pfg. Geichfts-anzeigen, Wohnungs-, Aleine und Stellen-anzeigen aus dem engerem Berbereitungsderzief 15 Pfg. Aellamen 40 Pfg.

Angeigen-Annahme: Jebiscogesansgube bis 5Uhr am Vorabend, Aachlag nur bei Wieberbolungen und pantilicher Bezahlung.

Beichäftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichedtente 12382 Frantfurt.

Mr. 4.

Limburg a. b. Lagu, Freitag, ben 5. Januar 1917.

48. Jahrgang.

Die Erstürmung der Brüdentöpfe von Matschin und Jijila.

Bräfident Wilfon und die Friedensfrage.

Amtlider deutscher Abendbericht.

BB. Berlin, 4. Jan. (Amtfid.) 3m Often und We ft en feine besondere Wefechtstätigfeit. In Rumanien find langs bes Gereth bie Rampfe aufgelebt.

Ofterreichifch - ungarifcher Tagesbericht. 299. Bien, 4. Jan. Amtlich wird verlaut-

Deftlider Ariensichauplas.

Die Dobrndicha ift mit Ausnahme ber fcmalen gegen Galat siebenden Landzunge vom Feinde ge-

In ber rumanifchen Ebene außer erfolglofem Borfühlen ruffischer Ravallerie feine besonderen Ereigniffe.

Beftlie bon Obebefti baben wir ben Dilcob überichritten, bei Goveja und an ber Divog. Strofe feindliche Stellungen gefrurmt, Bestlich von Baleputna bemächtigten fich die Ruffen eines unferer Graben.

Sonft im Rorboften nichts bon Belang. Italienifder und fuboftlider Rriegeidauplat. Unberänbert.

u. Dojer, Felbmarichallentnant.

Bulgarifcher Cagesbericht

BB. Cofia, 4. Jan. Magebonifche Front : In einzelnen Abichnitten ber Front lebbafteres Artillerieseuer. Hür uns günstig verlau-lene Votrouillenersechte nordweistig von Bito-lia, wobei wir Gesangene machten. Zwischen dem Wardar und dem Toiranier lebbaste Tätigkeit der feindlichen Artillerie. Bwei Briegsichtite beidofen ergebnisses unfere Stellungen bei Orfano.

Rumanische Front: In der Debendiche sog fich der Gegner auf die möcktig beieftigte Stef-lung langs der Strafe Matichin-Aiftig-Moca-beng gurid. Der Bormarich gegen diese Stellung bauert fort. Wir befetten die Sobe 108 öftlich bon

Zeindliche Monitoren beicholfen Aufticha.

Lloud George reift nach Rom.

Lugane, 4. 3an. (41.) Der englische Erfte Dinifter Lloyd George reift deunsächst nach Rom.

Reni wird geräumt.

Mus Rovenhagen wird gemelbet: Die Betersburger Zeitungen melden, daß die ruff. Grengftadt Meni evaluiert mird. Die rumanische Staatsbank ift, laut "Bremja", bon Jalig nad Rijdine to libergefiedelt.

Gine neue feindliche Westoffenftoe?

Der Bliricher "Tagesanzeiger" melbet ent Baris: Alle Wahrnehmungen an der frangöstichen Front toffen- auf eine umfangreiche Umgruppierung und Offenfivvorbereitungen an ber gangen Gront ichlieben.

Geriichte fiber weitere deutsche Borfchläge.

Daug, 4. Jan. (af.) "Daily Reton" melbet aus Boshington: Wan ift hier davon überzeugt. die Brandent Billon mehr bon Deutschlands briebensbeitrebungen und Metinen wiffe, all ffentlich befannt fei. Es berriche ftart bie Deiung bor, baft Deutschlands Friedensbeunibungen och nicht zum Abichluf; gefommen seien, und bot; veitere Borichlage, bie mohrfdeinlich einen bestimmteren Charafter trigen, in Bathe ge-

Der Ruf nach ben Friedensbedingungen.

Dang, 4. Jun. (3f.) Ein Leitartifel den "Mandiefter Bunrbian" fpricht bie Erwartung ans, bal; bie Bentralmadte ihre Briebertbemilbungen nicht ausgehoben, und bofft, daß die Bentrolmadite euch noch ber Ablage ber Militerten ihre Friedensbedingungen mitteilen werben.

Eine Einladung an die Rentralen?

Bajel, 4. Jan. (sf.) Rad einer Savasurtbung ans Baris with dem "Berald" auf Newport nemelbet: Ungebalten fiber die Bemilfungen, ber Rote Editions ben Unidein eines gegen bie Entrate gerichteten Danobers ju geben, gibt die emerifamilde Regierung beute befannt, beit bie Botichafter und W fandten ber Bereinigfen Ctanten ben nerfrafen Ctanten gu berfreben gegeben batten, bat, falls fie beablichtinten, Schrifte zu Gunften bes Friedens gu tun; der Augenbild bierfilt ganftig fei. Der "Bereid" fordert Billon auf, Die Claffade befannt zu geben, die ibn

Deutscher Sagesbericht vom 3. Januar. 299. Großes hauptquartier, 4. 3an.

Weitlicher Ariegsichanplatz: Bei Regen und Rebel geringe Bejechtötätigleit.

Deitlicher Ariegsichauplan:

Front des Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Bapern. 4

Rordweftlich von Dunaburg brangen Rompagwien bes branbenburgifden Rei. 3uf. Regto. 259 über bas Dung-Gis und entriffen ben Ruffen eine Infel. Heber 40 Gefangene und mehrere Dafch. Gewehre wurben jurudgeführt.

Front des

Generaloberften Eribergog Jofef.

Bu ben Balblarpathen gelang es ben ruffifden Abteilnugen, fich in ber worberen Stellung nordl. von Mefteenuefti feitzuschen. Dentide nub öftert.-ungarifde Truppen nahmen nordlich ber Ditog-Strafe und beiberfeits bon Goveja (im Gufitagen ftarte Ungriffe ber Gegner.

Beeresfront von Madenien.

Cherhalb von Obebefti (uorbweitlich bon Foriani) ift ber Milcobul-Abidquitt übermunben. ber Bugant-Mündung versuchte ftarte ruffifche Ravallerie borgubringen; fie murbe gurüdgeichlagen.

Schulter an Schulter haben deutsche und bulgarifche Regimenter die hartnäckig verteidig: ten Orte Macin und Tijila ges fturmt. Bisher find etwa 1000 Gefangene und 10 Mafdinengewehre eingebracht.

Die Dobenbica ift bamit bis auf bie ichmale noch gegen Galab verlaufenbe Landzunge, auf ber fich noch ruffifche Rachtuten halten, bom Feinbe gefanbert.

Mazedonische Front, Reine befonberen Greigniffe.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborff.

gn biefem Borgeben veranlagt batten, damit ber Berbacht, als ob die Bereinigten Stnaten dos Spielgeng ber beutschen Megierung feien, gerftrent

Eine Entente - Ronfereng in Rom.

merbe.

Bafel, 4. 3an. (si.) Ein Telegramm aus Rom befagt, daß morgen der framöfische Ministerprofibent Briand, Munitionsminister Thomas, ber englische Bremirminister Wood George, Lord Milner, General Robertson und der russische General Caligin in Rom eintreisen werben.

Die angeblichen Bedingungen ber Entente?

Beelin, 4. Jan. Das "Berliner Lageblatt" melbet aus Lugano: Wie ber "Secolo" erfahren haben will, seht die Antwortnote der Ententestaaten an Wilfon, die vermittlich Ende ber Woche oder Montog dem amerikanischen Botichafter in Boris überreicht werben würde, in großen Umriffen die Bebingungen ber Entente auseinander, che eine Friedenstonfereng überhaupt moglich fei. Es werde darin die Naumung Belgiens, Berbiens, Rumaniens, Moutenegros und Frant. reichs geforbert. Ferner verlange man bie Rudgabe Eliaf. Lothringens und eine Um. gestaltung der europoifden Rarte auf der Grundlage bes Rationalitäten. Brin.

Bur Wriebensaftion Billions.

BBB. Rovenhagen, 4. Jan. Doilly Mail" be-richtet aus Retmorf: Die amtlichen Washingtoner Kreife find jeht darüber im Klaren, das Billon gleichzeitig mit der Abfendung der Friedensnote ben übrigen neutralen Staaten durch die amerifanischen Gesandten die wimdliche Andeutung gegeben habe, daß, wenn fie fich an dem Schritt zur Wirderberitestung des Friedens beteiligen wollten, der Zeitpunft dafür nach seiner Weinung gesommen fel. Die amerifonische Regierung ist von der Ablehnung Spaniens, fich an dem Friedensichnitt Bisson ju befeiligen, febr unangenebm berührt, da man glaubt, daß bierdurch das Preftige der Bereinigten Staaten in Gudamerifa erheblich geidelbigt werde.

Die beutiden Griebensbebingnugen und Bilfon. Der Bührer ber ungarifden Berfaffungsportei. Graf Julius Mn braffy, fiftete laut Gelf. 3ta. in feiner Renfahrsrebe in Budapeft aus:

Blenn die Entente unfer Friedensangebot nur deshalb gurfickerist, weil bie behauptet, das unfer Anerdicken nicht ehrlich gemeint, sondern nur ein Manduer sei und sie in Berhandlungen nicht früher eintreten tonne, als lie uniere Bebingungen lenne, fo tann fie biefe bom Brafi. benten Bilion erfobren, bem fie mitgete ilt werden. Die Regierungen ber Entent: Binneu fich nur dann ber Friedensberbandlungen fürchten, wenn fie voranssehen, dog fie solche Anerbote zu boren befommen würden, die die lopale Gentlide Weinung auch in ben Ententelanbern afgeptlieren wilrbe, und wenn die Regierungen der Entente zum weiteren Rampi entichloffen find, ber allen fiiblenden Menichen ein Greuel. Der Friede derint nods nicht ummittelbar nabe zu fein. Bir millen deshalb mit Anspannung aller Kräfte weiter für ben Frieden fampfen, um unferen Beinden die Berbinderung ber Friedensaftion unmöglich au madien.

Stergu bemerft u. u. Die Roln, Bolfsgta.:

Graf Andraift ift ein ernfter Bolitifer, und die Antinche, baft er öftere in Berlin im Auftrage ber ungarischen Regierung weilt u. mit der deutschen Begierung Berhandlungen jührt, gibt seinen selbst, an die Adresse der Reutralen. Beben. In Abesand, Eine und Asselli, die der Keutralen. Gröbeben im Januar 1915 am meisten bei derngenders von der kandisches Interesse der dandisches Interesse der dandisches Interesse der dandisches Interesse der den der der geständigt.

feiten ber bentiden Regierung Stellung ju biefer vom Grafen Andraffy behaupteten Tatfache genommen wird. Bon einer Seite, Die uns als durchaus gemerlöftig geschildert wird, boren wir fibrigens, daß diese bom Grafen Anbrasso erft in Ausficht gestellten Mitteilungen totlächlich ich on er folgt fein follen. Aufflärung ericheint bier bringend geboten.

Die Antwort ber Entente an Bilfon.

Sang, 4. 3an. (gl.) Meuter melbet aus Son-bon: Die Antwort ber MIliterten an Brafident Billion wird erft veröffentlicht werben, nachbem fie bereits mehrere Tage im Besit des Brafidenten ist. Das Dokument erfahrt noch einige fleinere redaftionelle Menderungen. Da die Antwort an Deutschland die Bedingungen darlegte, die nicht angenommen werden konnen, so fann man erwarten, daß die Untwort an Wilson wohl in genamer Weise die einzigen Braliminarien andeuten wird, auf Brund melder die Alliferten zu unterbandeln bereit find.

Die wahre Stimmung in England.

BB. Köln, 4. Jan. Die "Gölnische 3tg." mel-bet aus Mabrid: Biefige Berionlichfeiten, Die enge Bublung mit boben englischen Stellen baben, erflaren, don mon in Cnaland bon ber ilnmöglichfeit, die deutide Gront gu durchbrechen und Elfah-Lotbringen an Frankreich zu geben, if bergengt ift, bab beutsche Friedensangebot deshalb in Anbetrocht der lage für großmitig balt und nur bas Rugland gegebene Beriprechen beguglich Ronftantinopels als unangenehmes Semmus betrachtet. Erot bes geboffigen Broffegeichreies ftebe Grofbritannien im innerften Brigen ben deutschen Friedensvorschlägen feineswegs ablehnend gegenüber, da es viel zu ficht recine, um nicht zu wünschen, sich auf alimptliche Weise aus dem schlechten Gelchäft des Rrieges zu zieben.

Die Ablehnungenute ein ruffifches Machwert; Engl. Rritif daran.

Daß die ablebnende Antwortnote des Bierberbands auf die deutsche Friedenvanregung durch ibre gehaffige, unsachliche und answeichende Form das Mibfallen felbst englischer fibldenkender Beurteiler erreegt bat, erflieht man aus der Rummer des Mandelter Guardian vom 1. Januar. Das Blatt, bas fein Behl beraus modt, wie ungulanglich es die Antwortnote findet, ichreibt im Eingang feines Litartifelb: Seute ift bie Antwort ber Berbundet:n auf die

beutide Rote veröffentlicht worben. Man muß gur Entiduidigung ibrer örmlichen Beichaffenheit und ibres dürftigen Ausbrucks Berichiedenes in Erinnerung bringen. Bor allem ift zu berüchtigen, das fie eine Uebersetzung und offender feine aute Uebersetung aus dem Franzöfischen ist. Franzö-fisch ist die Sprache der Diplomatie und ums bo-der natürlich bei einer Kollektionste, am der gehn Staaten beteiligt find, angewandt werben. dellen gwilden Frangoliich und Frangoliich ist ein Untericied, und das Criginal biefer Urfunde max Ilntericied, und das Stiginal diefer Urkunde mar sicher nicht das Französitch eines Französen. Sie ermangelt der Klarbeit sowohl wie des Ausdruck, der ipeziell dem französischen Geicke wie der französischen Sprocke eigen ist. Wenn wir uns aufs Erraten legen wollen, so halten wir sie für eine französischen Wischen fo dalten wir sie für eine französische Wieden der gabe eines rusisischen Originals, das, odne weientliche Kenderung, Baris passiert hat, nach London gekommen ist, und dart ichkecht ins Englische überset ist. Wahrlicheinlich baben die andern Witnuterzeichner wenie oder nichts dauf arten, als ihre Namen dewenig ober nichts baur gefan, als ihre Ramen ba-runter geseht. Man muß ferner gu bem Gindrud fommen, bah die Rote nicht fomobl eine birefte Antwort auf die dentiche Rote ist, als vielmehr ein Kommentar über diese Rote, gerichtet, wie diese selbit, an die Adrelle der Reutralen.

Inl) mehrere Soben im Sturm und bielten fie ge- | die geftige Beimat biefer Rote "ruffich" annutet, jo fann man ichließen, welchen Eindruck fie auf alle Unparteirichen und Unterrickteien gemocht hat. Sie wird wohl der giftigen Zeder Safanoma entiloffen fein. Madenfens Bin-terhiebe in der Moldan treffen in der ruff. Mrmee gerade ben Bauptftorer bes Grie.

Gin ruffifdes Urteil.

RB. Aopenhagen, 4. Jan. Der amtliche "Ruffi Invalid" erflört: Rube an den Fronten tritt nicht ein. Alles verlprickt, daß der Winter noch feindliche Sterationen bringen wird. Ter erfte Aft von Rumäniens Tragodie ift nun beendet. Die Deutschen boben einen bedeutenben Borteil eingebeimft und lich eine ftrategische Stellung von bedeutender Starte geschaffen. In den neuen Kampf tritt der Feind mit verfürzter Front und nur unwesentlich verminderter Stockfroft ein, wodurch unsere Loge aucherordentlich erschwert

Die Rote ber Entente unannehmbar.

Bufel, 4. Jon. (af.) Aus Athen wird bemt Journal" gemeldet: Der ehemalige Ministerprafibent und die Porteiführer, die bom Ronig emviangen wurden, find alle ber Anficht, dag die

Rote ber Entente unannehmbar fei. Galanifi, 4. 3an. (2003.) Wie bie Blätter melben, bat Auftland einen Geichaltstrager bei ber fogen, nationalen Regierung bes Areters Benifelos ernamt. Ben Franfreid codan basselbe.

Briand erfranft.

Wie der "Tailn Lefegraph" ans Baris melbet, ift Minifterprofibent Briand feit einigen Zagen erfranft. Er muß das Bett buten und if: auherstande, ben Ministerratolitungen vorzusiben.

Die Beit in Marfeille.

Rille, 4. Jan. hier tauchen wiederum Befürchtungen wegen der Bunahme ber Beulenpeft in Marfeille auf.

Unruhen in Moofau.

Rach einer Ropenhagener Weldung des "B. L. baben fich in Wostau im Anschluß all die gewaltsame Auflösung der beimlichen Semftwoverfammlungen fewere Unruhen obgespielt. Moskoner Zeitungen teilen lafonisch mit, daß sie über die Schredlichen Ereignisse der lehten Tage infolge Zensurvervots keinerlei Mitteilungen mu-chen dürften. Boriäufig foll seftiteben, daß der Aufruhr weit mehr als hundert Todesovier gefordert bat. Die Boligei berfuchte, Bilitor gu re-quirieren, diejer Berfuch murde jedoch fofort aufgegeben, angeblich, weil die Colboten gu den Den-Ans den verschiedeniten Teilen best gangen Landes wurden darauf Polizisten nach Mostan gefendt. Als verholtet bezeichn.: ein fenfation.: in Gerückt & s befannte Mosfanc. Smitoberbaupt Lickeinofon, Enn ico Boritben ben des Cemitwoverbandes, den Zürften Qwete.

Botichafter @crarbe "Gebeimbericht".

Lugano, 4. 3an. Die gange Ententepreffe fennt" bereits genau den Inhalt eines Geheinberichts des amerifanischen Botichniters Gerard an Billon über die Lage in Berlin, wo ber breunenbe Friedenswunfch alles überwiege.

Das Stadthaupt von Mostau verfdemunben. Stodholm, 4. 3an. (3f.) Laut "Borfengeitung" erregt in Mosfan das Berichwinden bes Stadthaupts Lichelnotow das größte Anf-feben. Diefer wollte anlöhlich der Wilfoniden Friedensnote über das Friedensproblem fprechen. erichem jedoch nicht in ber Berfammlung, obne ei-

Gin amerifanifder Grlag.

nen Grund anzugeben. Riemand weiß, wo er fich

Bei der Torpebierung bes ruffifchen Bferbetransportbompfers "Russia n" woren auch omerifaniiche Matrofen und Bferbewörfer ertrunfen. Die Entente hofite, Amerika werbe und barans neue Schwierigfeiten mochen, fiebt fich aber ent-taufcht. Staatsfefretar Lanfing bat namlich entichieden, daß die jenigen amerifanischen Matrefen, die bei der Torpedierung des "Ruffian" ums Leben gefommen find, nicht als Amerikaner ju betrachten find. Denn fie leien, da fie fich für ei-nen Aransport einer friegführenden Mocht berbflichteten, benjenigen omeritanifden Burgern gleichzuachten, Die in ben Dienft eines fremben Beeres eingetreten find und dabuech freiwillig auf ben Couls ihrer Regierung vergichtet baben. Die Ententepresse ist wütend über diesen Erlos der amerikanischen Regierung, der jedem denkenden Menschen als selbstwertandlich erscheint.

Großes Gabren-Unglud auf ber Dofel.

28B. Roden, 4. Jan. Ueber das Ungliid auf ber Mofel wird ergangend gemelbet: In bem benadbarten Beilftein an ber Mofel fant geitern noduniting die Johre. Etwo 20 Berfonen, meilems Franen und Rinder, fowie der Fabrmann, erfranken. Zwei Kinder wurden gerettet.

Starfes Erbbeben in ben Abruggen.

2818. Bern, 4. Jan. In der Racht gum Mitt-woch erfolgte in ben Abruggen ein fehr ftarfes Erbbeben. In Avegano, Ecina und Afelli, die bei bent Erbbeben im Januar 1915 am meisten letroffen

gabegirt nectorps nehmen, Arbeiter but fld cime hen und

welche beschäfts-Amtilidaes. blt. Bei **Edynatish** tembadi, tenstag 8 5 Hhr Duder git extent

en in der Intereffe шофен. 6786 trat.

aut. ags bon ife in ber 1076 oftelle.

ild-Gutm founifien on 8-1 plang ge-1078

fter.

ıst

udkeret. 10, 50 到9

affe 13 ien

2610

90 Pfg.

Kremer. Fahrtuh uft ot, Offician

ded II. the. · und

Bab, elettr.

Johnung. epor, fofort Franke,

ede 25 m

trafie 20 L 3immer

Fränkein zu er Expedition.

immer 8c 1, Mr. 4 ver Turnhalle.

Das "Rein" der Berblendeten.

Bir batten unferen Jeinden ben Frieden augebreen, weil wir glauben, daß die ganze europäische Belt ihn braucht, will sie nicht in ihren Fugen erichlittert werben. Dag ber Gieger biefen Frieden nicht als Bejingter anbietet, war eine Gelbstverftandlickeit, u. es ist eine törichte Ausrede, wenn unfere Gegner fich bei ibrer abweisenden Antwort dobinter versteden, daß fie den Frieden nicht als Besiegte annehmen wollen, benn das hat das beutsche Friedensangebot nicht von ihnen verlangt. Die Regierungen unferer Seinde lebnten ab, weit fie fürchten, daß ihnen die Aufmochung der Kriegsrechnung durch ihre eigenen Bölfer ichwer zu steben kommt und wollen den Kriegszufund bauptfächlich deshalb erhalten wifen, weil fle in ibm das Migvergnfigen ihrer Bolter beffer barnieberhalten fonnen als in Friedenszeiten, befonders in folden, die einem Striege folgen, der, freventlich engegettelt, nicht einmal den mitbernden Umftand eines Erfolges für fich aufweisen

Es ernbrigt fich wirklich, im einzelnen auf die Antwortnote ber Entente einzugeben. Gie ift bas fabenideinigfte Gewand, in dem je Großmachte por die Welt traten. Die abgetriebenften Riepper werben den Bolfern mit der ernfthafteften Miene porgeritten und hundertmal toiderlegte Behaupbingen werden jum bundertundeinstemmal aufgestellt. Mis Hanptargument figuriert nach wie vor Beigien, das von den Deutschen "völferrechtswidrig fiberfollene" Belgien. Haben unfere Feinde immer noch feine Beit gefunden, die von uns aus den belgischen Archiven veröffentlichten Dobimente gu lefen? Berben ba ibre Manover, aus Belgien für Deutichland einen Stoat gu mochen, belfen Grengen allen Rriegsführenden beilig fein follen, nicht mit Sindenburgider Schlagfraft 3n nichte gemacht? Beil wir unfern Feinden Belgien nicht als Einfallstor in nufere Grenzen, in unf re ungedeffte Flanke faffen fonnten. nublen wir es der Rot geborchend felbft bagu und berficherten den Belgiern, daß ihnen fein Saar gefrimmt werde, wenn fie und den Durchgug nicht verwehrten - wie fie ihn ben Englanbern und Frangosen nicht verwehrt hatten. Unser Reichstanzler batte gang recht, als er in deutscher Ebrlidfeit verfiderte, unfer Einmarich in Beigien bedeute rein völferrechtlich ein Unrecht gegen 201gien, das wir gut gu machen bereit feien. nur dann, wenn Belgien felbft noch ben Grund-faben des Bolferrechts bandeln wurde. Bolferrechtlich konnte und Belgien nur so lange neutral gelten, als es sich i fost neutral suble. Da wir aber mußten, was später die Dofumente aus ben beigrichen Archiven erbarteten, bab Belgien be focto nicht neutral war, daß es längst mit unfern Geinden im Bunde mar, fiel jede Ridflicht, Bei-gien irgendwir zu entichadigen für uns fort. Die gange belgifche Grage batte ein neues Geficht angenommen, und unjere Teinde find Deuchler, wenn fie die belgische Frage nach Borausfetzungen bebandeln, die langft nicht mehr besteben.

Da unfere Gegner aber noch immer mit ben alten falidien Boraussehungen operieren, ift es für unfere Regierung gang ausgeichloffen, auf die von unferen Geinden in ihrer Antwortnote angedeuteten Anfichten auch nur von weitent einzugeben, benn, immer wieber gefagt, das "belgische Unrecht" ift nicht von Deutschland begangen, sonbern von unieren Zeinden. Gin neutrales Land batte fich in ben Strubet des Rrieges gieben taffen, fo hat es auch die Folgen dovon gang allein zu tragen und barf fich nur bei feinen Berführern beflagen, dafenes fo fcmeres zu bulben bat. Dag aber die Bergewaltiger des neutralen Grieden lands mit ber beigifchen Grage überhaupt noch zu operieren wagten, ift ein neuer Beweis dafür, daß in ihrer Diplomatie faltblütige Seuchelei ber berverragenofte Bug ift.

Die Antwortnote der Entente bedentet für und "Rein" auf unfer Triedensangebot. Bielieicht nur ein borlaufiges "Rein", ba wir genan wiffen, daß unferen Teinben im Innern nicht fo übermutig gummte ift, wie fie fich in ihrer Rote ben bet unferer barten Arbeit in und binter der Front und vertrauen auf Gott, auf unfer gutes Recht und auf unfere Rraft. Unfer Raifer fagte in jeinem Renjahrserlaß an sein Geer und seine Marine: "Ihr seid siegreich auf allen

Rriegoichauplogen gu Lanbe und gu Baffer. Mit un richütterlichem Bertrauen und ftolger Zuverficht blidt bas banfbare Baterland auf Unfer Raifer fand auch bier wieder das rechte Wort. Des beutichen Bolfes Bertrauen ift unerfchütterlich, Wie es auch fommen mag. Bir baben Gieg auf Gieg errungen; aber wir unteridnipen feineswegs bie Macht unferer Geinbe Wir find friedensbereit, aber auch fampfbereit. Wir wollen nur einen "beutiden grieben", aber unfere Feinde wissen, daß wir auch ibre Rechte in diefem Frieden bei magwollen Bebingung mabren wollten. Den Weftfrieden wollte Beutichland den Bolfern geben; die übermütigen und gewiffenlofen Führer unferer Feinde wagen ibn thren Bolfern noch nicht gu geben. Go muß Deutschland meiter fampten für diefen Frieben.

Pricht unintereffant ift es, aus einwandfreier engl Quelle gu erfahren, daß bie famoje Ab. febyungenote bes Zebnverbandes mit ihren bobnifchen und beleidigenden Benbungen ruffiiche o Machwert fein foll und vermutlich Gala-now gum Berfaffer bot. Rubland in erfter Linie foll fich für eine Fortführung bes Weltfrieges mit oller Macht eingefeht haben. Alfo ber ruffifche Urbeber bes großen Bolfermorbes ift auch ber Fortfeber bes Blutbate's und bas hindernis eines ausgleichenden Friedens. Diesen Bunft werden wir icharf im Gedächtnis behalten muffen!

Much Rufland ungufrieben?

BB. Ropenhagen, 4. Jan. Rach einer Ditteilung des "Rietich" find die ruffifden Regie-rungefreife febr ungufrieden mit ber aumeinfamen Entente-Rote wegen der Formalies rung. Die ruffice Regierung babe vergeblich verfindit, einen Einfluß auf England auszunben. Bu bent die gange Racht bindurch bauernden Ministerrat in der Brivatwohnung Botrowfos war auch Safonow bingugezogen worden, da man ihm Einfluß auf England autraute, Aber die Soff-nung erwies fich als temperiich. Das Blott fügt diefer Meldung bie gebeimnisvolle Unbentung bingu, die ruff. Regierung werbe in ben nächften ogen fetbitandig Schritte unterneumen, um ibre Abfiditen gu verwirflichen.

Die Grage: wer denn nun eigentrich bei Ab-lebnungenote fabrigiert babe, wird immer bergwidter. Englische Blatter beuten an, Die Rote mit ihren plumpen und beleidigenben Wenbungen fei ruffifde ? Maduverf; umgefebrt bebomptet nun aber ein angesebenes ruff. Blatt, bie Rote fet in England gefduitert worden. Ber von den beiden Barteien bat denn nun Recht? Moglicher Weife fagte eine Erstmelbung die Wahrbeit nach welcher die Rote in Baris entwarfen fein foll und man nannte als Bater Briand, Jules Cambon und Denis Cochin. Argiident Onincore babe bas Dofument fpoter übergepruft. Bemerfensmert ift jedenfalls, daß niemand recht mit der Form der Rote gufrieden ift; es beinnbrbeiter fich ba wieber bas alle bausbadene Spriichwort; "Biele Roche verberben ben Breit"

Bur Berfentung bee frangofifden Bangerichtifes Gaulois.

Berlin, 4. Jan. Mit der gemelbeten Berfenfung des Gaulois ist die Rahl der insgesamt im Laufe dieses Kriegs veriensten fein dlichen Kriegsichten geines dieses kriegs veriensten fein die n. Kriegsichten geines die die n. Kriegsichte Englich und 196 gestiegen nut 758 430 Tonnen Wasserverdrängung. Dovon entfallen auf die Eugländer der 125 Schiffe und zwar einschl. Torvedo- und Il-Boote, mit 565 200 Tonnen, Die Gesamtheit ber verfentten Schiffe überfteigt Die Seriegoidiff. tonnage Frankreiche gu Beginn bes Rrieges, und bie englischen Berlufte allein find gro-Ber als die gefamte japanifde Rriegs. flotte, die an Beginn des Rriege 567 160 Ton. ausmachte. Bei biefen Berluften find, wie ausdrudlide bervergeboben fei, hiffefrenger, Sitfefchiffe ufm. nicht mitgerechnet. Wenn in der frangoliichen Breife betont wird, die Berfenfung des Gaulois treffe bas Unternehmen bon Galonifi besonders bart, da das Schiff noch bem Untergang bes Guffren befonbere Aufgaben gu lofen gehabt babe, fo barf man baraus woul fchiegen, daß dabei Truppentransporte in Frage fonunen. Das ift auch beshalb mabricheinlich.

ber anbern Geite ift es aber natürfich ein febr tenred Bergnügen, Truppentransporte mit Rriegsschiffen auszuführen, und diese Tatsache liefert einen neuen Beweis daffir, wie groß die Frachtraumnot bei ben Beinden bereits gewor-

Die englifde Breffe ale Rriegsbeberin.

Gin englischer Offisier, der in Deutschland als Gefangener lebt, batte die Radricht erbalten, daß feine Mutter gefährlich frant fet und den Edunich ausgesprochen babe, noch einmal ihren John gut feben. Der Offigier wandte fich an bie beutiden Beborben um die Erlaubnis, auf 14 Tage nach England reifen gu durfen, um feine Mutter gu befinden. Gein Unfuchen murbe bewilligt, und er fonnte noch einige Tage bei feiner ferbenden Mutter verweilen. Der Offigier erfuchte die engliiche Breffe, biefen Mit beut. ider Menidenliebe gu beroffentichen. Aber die tapfere und freiheitliche englifde Breffe lebute es ab, auch nur ein gutes Wort liber die "hunnen" zu fagen. Erft der fogia-liftische Arbeiterabgeordnete Bhilipp Enow-den brachte die Angelegenbeit im Barlament gur Sprache, indem er an den Minifter des Innern die Frage richtete, ob er der Presse untersagt batte, bon diefem Ereignis Rotiz zu nehmen. Der Minifter antwortete, er babe ber Breife in diefer Gache feine Boridrift gemacht. Das gange Bortommnis befenchtet deutlich die Schwierigkeiten ber englifchen Friedensfreunde, die ihren Landsleuten eine fachlichere Beurteilung der Teinde beibringen

Dentichland.

Der Renighregotiesbienft im Dauptquartier. BB. Berlin, 4. Jan. Der Berl. Lofolang. febreibt: Wie, wir bon Angenzeugen boren, bat Gelbmaricoll v. Dinden burg am Reufabretag an bem Gottesbienft im Großen Dauptanartier zusammen mit dem Kaiser teilgenommen. Die Sunderte von Menichen, die Zeugen biefes Rirdgangs waren, baben fich ebenso von der ungemein frischen und früftigen Gelundheit des Feldmarichalls überzengen fünnen, wie die Offigire, die täglich mit ihm frundenlang zu tun haben. Diefer Bug tonnzeichnet die forichten Gerüchte, bie in ben lehten Tagen über den ichiechten Gefundbeitsguitand des Feldmarichalls wieder einmal bier und

Der Sanbelominifter gegen ben Roblenwucher.

anbermarte verbreitet waren.

Gegen ben Breiswucher im Roblenbandel richtet fich eine besondere Berffigung des Sandels-ministers an die Regierungsprafidenten. Die Erhöbung der Brennitoffpreife will man gu einer Steigerung der Sandelspreife maden. Es beifebe, fagt der Minifter, der Wefahr, bag befonbers ber Blat- und Rleinbonbel unter ber Bebanp-tung weiter ftorf gestiegener eigener Untoften gu einer Breiserhöhung ichreitet, bie gu ber ber Robleminduftrie in feinem angenteffenen Berbaltnis fo be. Die Erböhung bes Erzeugerpreifes um eine Mart für die Tonne bedingt nur einen Auf-ichlag von 5 Fig. für den Zentner. Größere Preissteigerungen sollen deshalb im Intereise der Berbraucher forgfältig auf ibre fachliche Berechtigung rachgeprüft merben. Die Breisprüfungoftel-len find unbergüglich mit Rachbrud auf diese Aufand bingewicien worden. Es follen auch frühere Breisfteig rungen nachgeprüft und Uebertretungen unnadficitlich geglindet werben.

BB. Endgültige Spaltung ber Sozialbemo-fratie? Dresben, 4. Jan. Um nachften Conn-tag wird fant "Dresdener Bolfszeitung" in Berlin eine Ronferens ber Gpartafus- und Saafe-Gruppe die endgültige Spaltung ber fogialbemofrotifcen Bartel berbeiführen.

1818. Ginberufung bes Reichstage? Ber-Die Annahme, daß der Reichntag Mitte b. Dits.

aufammentreten wird.

" Bur Reichotageerjahmahl in Rolu. Die Bereinigten Borftande der beiben liberalen Barteien baben in gemeinfamer Gipung folgendes beichloffen: Rachbem feititebt, baf bie Reichstings-Erfasmabl in Stoln-Stadt fich unter weid es fich in beiden gallen um altere Linien- bem Beiden des Burgfriedens vollgieben fcbiffe banbelt mit viel geraumigerer Bouart, Auf wird, feben diefe beiden Barteien von einer Stel-

lungnahme ab und empfehlen aus biefem Grunde ibren Barteifreunden Bablentbaltung.

Rugiand.

Rafputins Grmorbung.

Amsterbam, 3. Jan. Bu ber Ermordung des Monches Ra f p u t i n wird der Times aus Betersburg gemeldet: Die Leiche Rasputins wurde beute früh durch Taucher von dem Grund der Newa bei ber Betrowifi-Brude im Rorben ber Gtabt gehoben. Rach ruffifden Blättern ift Rafputin wahrscheinlich am Samstagmorgen in dem Balaft des Gutften Auffupow ermorbet worden. Die Ramen ber babet Beteiligten find nicht befannt. Der junge Gurft Juffupow, ein angebeirnteter Better bes Zaren, soll die Zat began-gen haben. Am Samstagmorgen wurde auf der Atrowsfi-Insel ein gebeimnisvoller Kraftwagen bemerkt. Danach fuchte die Bolizei den Fluß bei der Briide ab und entdedte ein nen geichlagenes Loch in bem Gis, ju bem in mehrern Richtungen Buhtapfen burch ben Schnee führten. Tancher untersuchten darauf den Boden der Rema forgfältig und fanden die Leiche. Wie berlautet, bat die Bolizei Blutspuren im Schnee in dem Jusia-powichen Part entdedt. Die zur Rede gestellte Dienericaft erflärte ber Boligei, es fei gerabe ein toller Sund erichoffen worden, und brockte zum Beweis bafür den Ravader bervor, der mit einem blutb-fledten Schneeflumpen jur Unterfuchung mitgenommen wurde. Die Tatsacke, duß der Bark von der Moifa- in die Iterfaja-Strake läuft, faßt die Frage entiteben, wie der Leidmam entfernt werden tonnte. Der junge gurft, der Ende ber Woche nach dem Ereignis auf feine Besitzung in der Reim gereift mot, ift noch Betersburg gurud. gefebrt. Dir ermordete Munch foll in anruchige Finanggeichäfte verwidelt und barauf verbannt gewesen sein, auf Beranlatfung des frühern Minifterpräftdenten Stfirmer jedoch die Erlaubnis gur Riidfebr erhalten baben.

Cohales.

Limburg, 5. Januar.

Der Limburger Bentrumsverein halt um Somstog Abend 8% Uhr im Lofal der Constantia" seine diesjährige ordent-liche Generalversamulung ab, worauf noch einmal auch an biefer Stelle bingetpie-

Die anormal milde Bitterung bes bisberigen beurigen Binters bat in ben Garten bie Banme und Stründer vorzeitig in Trieb gebracht, als ob ichon der Leng vor der Tiere flande. Go wurde und gestern eine Dimbeer fraude aus dem Garten des herrn Rich-nungsrats Jauft vorgelegt, an welcher d. Blutentrieb berart ausgebildet ift, daß die Blüte in mentgen Tagen bervorbrechen muß.

Die ftabtifde Rriegsfüriorge beablichtigt, für hiefige Striegersamilien, Die unterftühungeberechtigt find, freie aratliche Be-bandlung ju gemabren. Die naberen Bebingumgen werben im Angeigenteil Diefer Beitungs. mimmer befannt gegeben.

= Berlangerung ber Beibnachts. ferien? Anf Anordnung des feelloertretenden Generalfommanbos des 18. Armeeforps find die Beitnachtsferien bis jum 16. Januar 1917 ber-längert worben. Go lautet eine autliche Befanntgabe bes Schnivorftundes für die Schulen in Darmftabt.

= Unterftühungen für bedürftige im Rubeftand befindliche Beamte Um ben durch die gegenwärtige Tenerung auch für die bebürftigen, im Rubeftand befindlichen Eifenbahnbeamten und die bedürftigen Sinterbliebenen bon Beamten eintretenben Gewierigfeiten wirffam gu begegnen, bat ber preufifiche Gifenbahnminister bie ibm unterftellten Griendahndireftionen ermächtigt, ihnen nach Darlegung ibrer Einfommensverbalt-niffe im Laufe des Rechinngsjabres 1916 eine einmalige Unterftichung bis zu 100 Mart zu sab-Ien. Dieje Unterftutgung fann gewöhrt werben, wenn bar Gefauteinfommen bes im Rubeitanb ebenden Beaurten weniger als SAO wart. HOCK Bittoe - und gwar obne etwaiges Baifengelb weniger als 1200 Mart beträgt. Befonbere Berudficitigung follen diejenigen Berionen finben, bie nod, für Rinber gu forgen haben

fte

eri

den Shi

期間

11113

mit

geh fün

exit

miff

near

fein

nmo

20 1

aut

dan

Mul

und

beer Milet.

Mbu=Se=if.

Sbenteuer aus Arabien von Rarl Mau.

(Radiornal verboten.) Der tapferfte Mann mar ber ,, Guttan et Rebifir", und bennoch haben ihn bie Remtiche-ichimatter (nord'iden Dentichen).

die Remtsche-memiesettler (Oesterreicher) und die Mossowier besiegt. Warum werde ich bon deinem Auge so icharf betrachtet?"
Sie hatte also von Navoleon und von dem Ausgang der Freiheitstriege gehört: sie hatte ficher eine nicht gewöhnliche Bergan-

genheit hinter fic. "Bergeibe mir, wenn mein Auge bich beleibigt fiat," antwortete ich. "Ich bin nicht gewohnt, in beinem Lande ein Weib fo fennen gu lernen wie bich!"

"Gin Beib, welches Baffen tragt? Bel-des Manner totet? Beldes fogar feinen Stamm regiert? Saft bu nicht von Ghalie "Ghalle?" fragte ich, mich befinnenb.

"Bar fie nicht bom Stamme Begum?"
"3ch febe, bag bu fie fennft."
"Sie war ber eigentliche Schelf ihres Stammes und iching in ber Schlacht bei Ta-raba bie Truppen bes Mebemed Mit, welche Tunfun-Bet fommanbierte?"

Aunjun-Bet kommandierte?"
"Go ist es. Siehst du nun, daß auch ein Welb sein darf wie ein Mann?"
"Bas sagt der Kuran dazu?"
"Der Kuran?" fragte ste mit einer Gebärde der Geringschähung. "Der Kuran ist ein Buch; dier habe ich meinen Datagan, mein Tüsenk (filmte) und meinen Dicherid (Burfspies). Woran glaubst du? An das Buch oder an die Wassen?"
"An die Wassen. Du siehst also, das ich kein Giaur din, denn ich denke ganz dasseibe.

feln Giaur bin, benn ich bente gang basfetbe,

"Glaubst bu auch an beine Wassen?"
"Ja; noch viel, viel mehr aber an bas
Kitab-asis (heiliges Buch) ber Christen."
"Ich seine es nicht, aber beine Wassen

Das war nun allerdings ein Rombliment für mich, da ber Araber gewohnt fit, ben Brann nach den Boffen ju beurteilen, welche se trägt. Sie fiche fort:
"Wer hat mehr Feinde getotet, bu ober bein Freund?"

Dein Breund?"

Ram es auf die Waffen an. fo mußte 211bant allerdings bedeutenb tapferer fein als ich: bennoch war ich überzeugt, bag ber gute Triefter mit feinem Sarras gewiß noch teinem Menichen gefährlich geworben fei. 3ch antwortete aber auswelchend: "3ch habe mit ihm noch nicht barüber ge-fprochen."

"Bie viele Male haft bu eine Intilam

(Blutrache) gehabt?" ... Roch nie. Mein Glaube verbletet mir, elbft meinen feind ju toten; er mird getotet burd bas Gefeg." "Biber wenn jest Abu-Geif fame und bich toten mollte?"

"Go wurde ich mich wehren und ihn im Rotfatle toten, benn bie Rotwehr ift bier erlaubt. Aber bu fprichft vom "Bater bes

Gabele"; tennft du ton?" ...3ch tenne ion. Nuch bu nennft feinen Ramen: baft du von ihm gehort?"
"3d habe nicht biog von Abu-Seif ge-

bort, sonbern ibn gesehen."
Sie manbte sich mit einer raschen Bewegung zu mir berum.
"Gesehen? Wann?"

"Bor noch nicht bielen Stunden,"

"Bulent auf feinem Schiffe. Ich war fein Gefangener und bin ihm gestern entflohen."
"Wo ift fein Schiff?"
3ch beutete bie Richtung an, in ber ich noch vermuten mußte.

"Bort liegt es in einer Bucht verstedt."
"Und er ist darauf?"
"Rein. Er ist in Metta, um dem Großscherts ein Geschent zu bringen."
"Der Großscherif ist nicht in Metta, sondern in Tais. Ich habe dir eine große Botschaft zu verdanken. Kommt"

Ste trieb ihr Dichemmel ju größerer Gile an und lenfte nach einiger Belt nach rechts ein, mo eine Beibe von Bobenerhebungen am Horisonte sichtbar wurde. Als wir naber famen, bemerkte ich, daß diefer Höbengug aus demfelben schönen, grauen Eranit bestand, wie ich ihn später bet Wetta wiederfand. In einer Talmulde standen mehrere Zelte. Sie deutete mit der Hand auf diefelben und meinte:

felben und meinte: "Dort wohnen fie,"

"Die Beni-tufr (Berfinchten) bom

Stamm: Ateibeb."
"3d bente, bie Ateibeb mobnen in Gt. Balloleh, Taleb und bem Babi ei Robejat?" "Du bift recht berichtet; aber tomm. Du folifi alles erfahren!"

Bor ben Betren lagen mohl an bie breigig Ramele nebfi einigen Bferben am Boben, und eine Unjahl ftrupplger, barrer Buftenhunde erhob bei unferem Raben ein mutenbes Bebeut, infolgebeifen die Infalfen ber Belte ber-bortraten. Sie ha ten ihre Baffen ergriffen und zeigen ein fehr triegert des Ausschen. "Barret hier!" bejahl bie Gebietertn.

Sie iteg ihr Ramel nieberfnien, ftieg ab und trat ju ben Mannern. Mein Gefprad mit the war weder bon Atibant noch von Salef vernommen worben.

"Gibbi." fragte Daief, "ju welchem Stamme geboren biefe Leute?"
"Jum Stamme Atribeb."
"Ich habe von ihm gehort. Ju ihm gablen bie tapferften Manner diefer Buffe, und

teine Bilgerfaramane ift por thren Rugein ficer. Gie find bie größten Geinbe ber Dichebeine, ju benen Abu Seif gehort. Bas will bas Weib von uns?"

"Ich weiß es noch nicht."
"So werben wir es erfahren. Aber batte beine Baffen bereit, Sibbi: ich traue ihnen nicht, benn es find Ausgestoßene und Ber-

"Woran ertennft bu bies?" Weißt bu nicht, bag alle Bebamis (Bebuinen, melde in ber Wegenb von Melfa mobnen, Die Tropfen von ben Bachtlichtern, Die Alfche von bem Raucherholge und ben Staub bon ber Turidmelle ber Raaba fammeln und fich bamit bie Stirn einreiben? Tiefe Manner hier aber haben nichts an ihren Stir-nen; fie burfen nicht nach Metta und nicht sur Raaba: fie find berfiucht!"

"Mus welchem Grunde fann man fle aus-Das werben wir vielleicht bon ihnen

erfahren." Unterbeffen batte bie Fran einige Borte su ben Mannern gesprochen, worauf einer bon ihnen fich und naberte. Es war ein

Greis von ehrwürdigem Linsfeben. "Allah fegne eure Antunff Steigt ab und tretet in unfere Belte. 3hr follt unfere

Gafte fein."

Diese lettere Berficherung gab mir bie Ueberzeugung, bag wir teinerlei Wefahren bei ihnen ju fürchten hatten, benn hit ber Araber einmal bas Wort Mijafir (Gaft) aus-Bertrauen fchenfen. Bir ftiegen von unferen Tieren und wurden in eines ber Belte geführt, mo wir une auf bem Serrie (niebriges Bolggeftell, mit Matten belegt) niebertiegen und mit einem frugalen Dahle bemirtet murben.

Babrend mir afen, murbe fein Wort gegereicht, und mabrend wir ben icharfen Tom-tabat rauchten, ber mohl von Bagbab ober

Basra ftammte, begann die Unterhaltung.
Daß wir nur ein Berb erhielten, war ein sicherer Beweis, daß diese Leute teine Reicht mar besachten. In ber Gegend ber helligen Stadt raucht man nämlich aus breierlei Pfeisensorten. Die erste und tostbarfte Sorte ift ber Khebra. Er ruht gewöhnlich auf einem Dreisus, besieht aus gediegenem, schon sife-liertem Siber und ist mit einem langen Schlauch versehen, welcher Leich genannt wird und je nach dem Reichtume des Besiehes mit Edelstelleinen oder anderem Schmude gestert ift. Hus bem Rhebra raucht man gumeift nur ben foftiiden Tabaf von Schiras. Die zweite Art der Bfeifen ift ber Schischen. Er ift dem Rhedra ziemilch abnisch, nur fleiner und weniger toftbar. Die britte Sorte ift der Bery. Er besteht aus einer mit Waffer gefüllten Rotosschale, in welcher der Ropf und - fatt bes Schlauches - ein Robe befeitigt mirb.

Es maren über gwangig Manner in bem tette. Der Alte, welcher und begrußt hatte, führte bas Bort:

"Ich bin ber Scheif et Urbi (Gebieter boe Lagers) und habe mit bir au reben, Sibbt. Die Sitte verbietet, den Gaft mit Fragen ju quaten. Alber ich werde dich tropbem nach einigem fragen muffen. Ertaubst bu mir es?"

"Ich erlaube es." "Du gehörft zu ben Refiarah?" "Ja, ich bin ein Chrift."

(For liegung folgt.)

Grumbe ung.

oung des Beterser Rema er Studi Rasputin m Balaft morben. nicht beebeiratet beganauf ber Flug bei diagenes

dibingen Zouder wa forgutet, bat m Juffu-gefrellte crabe cim dite . gaunt it einem gruduing der Bort init, läkt entjeent Ende ber ibung in g burnd. anriidige perbannt en Minibuis gur

im Bofal rbent. ingespieterung in ben ectin in nor ber ie Bimen Bede Winten-

WHOT.

m o b e r-

ie unter-Bebingdeitungsnachts. tretemben

917 bet-Befanntoden in rftige nte. Um 6 ffir bie ifenbabnesten bon referen gu miner ble maditiot. 116 eine f gu gobinterben. tubelland macib bere Beı finben,

nir ble efahren it ber 3) augindiges 311 - 1110r Belte r (nie-niedechie beort gen Bery n Tomb ober tung.

n, war e feine der helrelected e Socte ! cinem in pifelangen enannt es Bedimude ton 3u-Schirge. hifcheb. ur flet-Gorte r mit her ber n Robe in bem t hatte,

bebleter. d) tropriaubft

- Boftmertgeiden. Boftwertzeichen "Dentides Reich" mit bem lleberbrud ber Gran-fen Bobrung in "B." und "Gent" find bon ber Beeresverwaltung für den von ibr eingerichteten Einepobnerpoftperfebr im Ctappengebiete in Belgien in folgenden Gorten ausgegeben warden: Freimarten zu 3, 5, 714, 10, 15, 20, 30, 40, 60, 80 Big. 1 Mart und 2 Mart; Boitfarten gu 71/4 und 10 Big.; Antwortfarten zu 7%-7% und 10+10 Pfg.; Rortenbriefe zu 15 Big. und Zivilarbeiter-poftfarten zu 10 Big. Zu Sammeizwocken werden die Wertzeichen bei der Kolomiol-Wertzeichenftelle bes Briefpoftamte Bertin C 2, Ronigftrage 61, jum Berfauf geitellt.

Provinzielles.

* Diet, 4. Jan, Das Hodswasser der Laken er-reichte vorgestern abend mit 5,70 Meter seinen geststinand. Weite Str den sind überslutet. Seit gestern früh ist der Wasserstand von 5,70 Meter auf 5,56 Meter gurudgegangen.

)? (Dabamar, 4. Jan. Rommenden Sonntag. den 7. Jan., abende 8 Ubr, veranfialtet der fatbol. Danelingsverein einen Theofergbend im Socie bem Duckickerer. Die Theoferftlide find dem Ernfte ber Beit angebaßt und grindlich eingeübt. Der Meinertron ift bestimmt gur Bestreitung der Reften, welche die Bersendung des 3t. Lubentinsblottes on uniere Brieger verurfackt.

* Lindenholzhaufen, 4. Jan. Jier fühne Co-treuissengänge im Weiten wurde dem Eri Ref. Beitbeim Rompel. John des Landwirts With Mombel von bier das Eiferne Greug 2. Alaffe ver-

Meinet, 4. Nan. Der Erfah-Refervift Jafob Onbeneger John der Bitme Safeneger von hier (116. Jul. Regt.), murbe für besendere Tavier feit vor dem Geinde durch Berleibung bes Eifer-nen Rreuges 2. Rlaffe ausgezeichnet.

itt Obertiefenboch (Oberlabufreie), 4. 3an. Der Witme Bofef Schlitt babier wurden am 27. Offwer 1916 gwei Trauerboticaften durch die Post zugesteilt; ibre Gobne Josef in Frankreich und Georg in Giebenburgen galten als "bermißt." Rach langem Warten erbieft die gelogfrigte Frau endlich aus einem deutichen Belblagemett binter der Frant die Rachricht, daß Aolei erkrunft war und wieber in den Dienft trete; gehern fom aus Bugen in Rumanien die Melbung bag Georg infolge von Schäffen in beide Beine am II. Cfteber verwundet in ruminische Befangenichaft geraten war und am 15. Dezember bei der Eroberung von Buren durch eine haverische Divisior befreit wurde. Schlitt fcreibt, daß er von den Aumänen gut besandelt worden sei und bereits wieder ohne Stoff geben könne. — In ledter Beit erbieiten dos Eiserne Streug 2. Masse. (Maltwirt Jakob Jung. Megidius Hartmann. Unguft Gattung, Georg Schett (Semino-ritt von Aulda), Beinrich Schlitt und Georg Graf, famtlich von Obertiefenbach.

3 Menterabaufen, 4. Jan. Ber Unteroffigier Siefet Weimar, Cobn des Landwirts u. Friegs-betreanen Weimar von bier, bat für berverragende Lelftungen vor dem Feinde das Eiserne Arenz 2 Klatie erhalten.

):(Daufen, 4, Jan, Dem Gefreiten Billefin Meil, Gabn des Spenglermeisters Wilhelm Reih von lier, siebend bei den Aliegern im Often, wurde das öfterreichzischungarische Eiserne Berdlenftfrena perlieben.

fr. Langenschwalbach, 4. Jan. Wit dem Eifer-nen Rreug eriter Maffe murbe der Forfimeister

der naben Sperforiterei Erfenhof von Bardeichen, der als Rinfels (Cherlahn) 4. Jan. Der Muste-fler Anauft Linu, John des Schumeckermeisters Wille, Linn von bier, im Inf. Q. B. Regt. Rr. 116 murde mit dem Cifernen Kreuge ausgezeichnet. Binn, welcher die Rampfe bot Berbun und en ber Zanune mitgemads, liegt z. St. idwerfront barptaber in einem Laurett in Celle bei hannover in ift bies der 23. Arieger imiere Gemeinbe, bem Siefe ehrenvolle Andgeichnung gufeil wurde. Inei wurde bie Beffifche Anvierfeitsmehaille verlieben.

321 Megbach (bei Bad Ems), 1. Jan. Berde traf bier die fraurige Nachricht ein, daß der altefte Gobn bes Deren Degemeifters Tillmann, Bermann Tilling nin, Leutnant b. Rel. im Ref. Jago-Batt. 8. Inhaber des Eifernen Freuzes 2. M. ben Gelbentot füre Boterland durch eine Gronale erlitten bat. Er lebte noch eine balbe Stunde nach ber ichneren Bermundung und fineb dann sonit in den Armen seines Brudere bes BigefeldBalaillon im Zeide fteben — unter dem Beitande eines fotholischen Geittlichen, auf einem Friedbot in Mazedonien beerdigt. Er rube in Frieden in Feindebland! Ebre feinem Andenfen!

)!(Aleinschwalbach, 2. Jan. Dem Lebrer Joi. Schwab, 3. It. linteroffizier und Offiziers-Ripirant im 7. Lothr. Just-Stegt. 158 1. Stomp., wurde für besondere Topierfeit und treue Pflickterfillung das Gijerne Streng 2. Stiaffe perlieben.

fr. Bicobaben, 4. 3an. 3m Jahre 1916 mur-ben bier insgefamt 103 980 Frembe gegablt, bas bedeutet gegen das Kriegsjahr 1915 eine Zunahme

fc. Biesbaben, 4. 3an. Seute beging ber Gef-tiefar des Gewerbersereins für Raffan Geefan fein 25jäbriges Dienstinbilaum, eine bei den Sandwer-

fern und Gewerhefreibenden im gangen Regie-rungsbegirf befannte Berjönlichfeit. fc. Bider, 4. Jan. In der hiefigen Gemarkung wurden auf der Chauffee nach Socioeim eine große

Angabl von Objibannen abgebrochen.

* Frantfurt, 4. Jan. Geftern Mend berun-gludten im Souptbabnhof gwei Babnbedienstete. Der Bogenreiniger Frit Groupner geriet unter eine abgestoßene Bogenabteilung, umrbe bierbei überfahren und getetet; feinem Bollegen Rfarins wurde von berietben Abteilung ein Bein obge-

fr. Biegenbein, 4. 3an, Das Godwaller im Com-Schwalmgebiet ift in einer Angabl Cet-Schaften dortleibst eingedrungen und hat großen Schaden an den Rattoffelverraten verurindit. Ebenfo auf den Nedern die mit Bintergetreite be-

Mus Deffen, 3. Jan. Muf Muregung des freilbertreienden Generalfommandes des 18. Minneeforma bat ber beffifche Minister des Juneen angeordnet, daß gweds Moblenersparnis die Ferien aller Bolfs. Fortbildungs- und sonftiger Schulen bis zum 16. Januar verlängert werden.

Bermifchtes.

* Robleng, B. Jan. Das Sochwafter bes Abeind batte nach einer Weibung aus Roln gestern mit 714 Meter feinen Sochitinand erreicht. Geit den friben Morgenftunden ging das Baffer langfam

Gin japanifcher Dampfer mit allen Reifenben

Nach Melbungen ber Beterdburger Leichrauben-agendur connte ber japanische Dinmere "Thamafu Maru" auf der Reise von Dulnu nach Lichten gegen ein Riff fieben Werft von Tichifu entfernt und fimt fofort. Alle un Bord befindlichen Beifenben, 300 Chinefen, 40 Japaner und 2 Amerifaner, fome Die gunge Befahung famen um.

Der miebergelnnbene Rron-Opelbein.

Bertin, 3. Jan. Der "Bert, Lofal fing, melbet aus Beidapeft: Der im Laufe der Robungsseierflichfeiten aus der Stefansteine in Bertuit geratene Geffein, ein Zepas von grober Schänheit, wurde in der Matthias Sauptfromungaftrige mieder gefunder.

Burditbares Unmetter in Multralien.

Will, Lugane, 4. Jan. In Muftentien eichteten webrere Collone ungebeure Bermiftungen am In Elexmont wurden des Biertel der Gradt gerhört. WeleDouler find eingefürzt, fiebere Dundert Bertonen verfetmunden. Bieber wurden 50 Leich en geborgen.

Beelin, 3. Jan. Der bekannte Gerteibiger Geh. Infichent Leanbard Priedmann, ehrmals Mitglied ber Etrafvechtskammistian, ist in der vergangenen Ancht nach längerem Leiden gestorben.

Ranigsberge 3. Jan. Der Generallandissenstatt im Amerikaald-Janien, leit langer als 55 Janien Mitglied der ollpreuhischen Landschaft, ist im Alter von 50 Jahren gekorben; er mar ein Sofin des 1848 gafammen mit dem Fürsten Lichnaussis bei einem Sturfenauflauf in Joseffurt a. IL ermordeien Gegerale.

bt Beffungen, I. Jan. Blitreich fich eine bleige Webgerkamitle im Lober auftell, marben ihnen aus einer Kaffette in der Sustattube für 2000 A Gene-fassenbucher und Banknoten gehabten.

Bermifchte Kriegsnadzichten.

Gerinde und Partmanu.

Lugane, 4. Jan. Der "Gecofo" fiinbigt ben vollen Eriolg feiner Debe gegen ben bisber noch im Batifan verbliebenen Geb imfammerer bes Bapftes, Montignore v. Gerlach an, den ber Bapft felber gur Riefreife und Deutschland veranlaft

haben ibn feine zwei Briider die bei bemielben Bapfte einen fcurfen Berweis für ben Rardinal Bapfte einen scharfen Berweis für den Kardinal v. Hortmann, weil dieser trop des Einspruches des Rardinals Lucon in desen Didzese Reims

Narbinal Parimann und Die frang. Breife.

BB Roln, 4. 3an. Gegenüber den Treibe-reien eines Zeiles der frangöftichen Breife gegen Rarbinal Bartmann ift die "Roln.

Bolfestg." in ber Lage, zuverlöffig mitguteilen: 1 In Belgien bab ber Rarbinal überhaupt feine Bontiffenlhandlimgen ansgeübt, es lag alio für Mercier nicht ber Schein eines Geundes gum Broteitieren bor.

2. In Charleville und noch anderen Dr-ten Frankreichs übte Hartmann Bontifikalfunf-tionen aus. Die Augubung von Bontifikalfunftionen in Charleville und noch anderen Orten Franfreids mar Hartmanns gutes Recht, da die Seardinale nach den kanonischen Regeln in der gan-zen Welt obne weiteres poutifizieren dürken. Zu-dem bat er dom Seiligen Stuble die ans-den der Geluchnis erbalten, in dem gangen vom beutiden Geere beseigten Gebbet ber Benfront obne jebe Beidmanfung beim fotbolifchen Militargottesdienft die Boutififalien ju gebrouden.

3. Sot fich starbinal Cartmann top .- their incgen der Reimfer Ratbebrale an den Deutschen Raifer gewondt, bat preimal ausichließlich deswegen weite Beifen gemacht und noch neuerbings ein eigen ban bines Gemeiben bes Papfied perfonid bem fabiger überbracht. In welchem der Babit bittet, Die deutiche Seeresleitung moge unter den nötigen Rantelen die Wiederber-üellung der Reinsfer Rath drafe ichen während des Arieges gestatten, da fie fonft ein zust üraen brobe

Gine Umidireibung bee engl. Friebenoprogramme. Gine bemertensmerte Unidereibung von Ploud Georges dreifodem Friedensprogramm beingen 3 B die Financial Leine vom 22. Tegend. in folgender Belle:

"Biederberftellung . (Reftitution): Deutschland nunk alles beiette Gebiet beransgeben, England bebalt alle deutschen Rolonien. Frank-reich erhalt Elfah Lotheringen, Belgien befommt

Luremburg und Mugland Stonftontinopel. Chabenerian (Arparotion); 10 Milliarden Binnd in bar ober entiprechenden Berten n. Tonne für Tonne in Schiffen.

Burgichatten (againft Mepetition); Der Sobengollern-Dunaftie wird ein Ende gemant, Ronig Roufiantin und Ferdinand von Bulgarien werden abgefett.

Jeber Abstrich von diefem Grogramm bebentet eine Riederlage bes Berbandes in demielben Mage. wie biefes Brogramm nicht erreicht wirb."

Dobei ift den Englandern keineswegs fo wooll gu Mute, wie ibr lautes Geschrei gu berraten icheint. Gie leben in Ungit aber fie biffen fich wenigstens die amtlichen Bertreter bes Landes eber die Junge ab, ebe fie died zugiben. Ihre Angle beift die beutsche Unterfeeboutgesahr u. ber Bufammenbruch bes Bierverbanbes.

Bor Jolidiani und Braila.

Sofia, 4. Jan. Das Sartidreiten der verbint-delen Eruppen dauert trot beftigften Biderftandes der Ruffen ununterbrochen an. In den Gei-tentalern der rechtbfeitigen Zufluffe des Gereth find neuerlich bedeutende Fortidritte gemacht worden, die unfere Regimenter dem Gereth naber gebracht baben. Gegen Fofidani wird ichgei wei-tergefampit. Der linke Fligel ber Mitte bat fich nöber an Fofidani vorgefambit. Die bedentfamften Erfolge wurden gegen Braila erfampft, Unfere Truppen fieben ner den Geldbe-ieftigungen der Stadt. In der Dobrudicha find gleichialls febr wertvolle Erfolge erfampft morden, die vielbersprechend für die nüchte Bufunft find. Es wurden die wichtigen Brud mfopfe von Mattchin und Fifte erftiemt und debei 1000Celangene gemacht. In der Dobrudscha dürften mehr angntreffen fein. Rur in ben Gumpfen und Beildern der nördlichen Tobrudicha ftofen bie und do unfere Truppen auf veriprengte rumänischen u. xuffifche Soldaten, die fich willig in Gefangeuschaft

Bon der Salonififront wird nur com Doiran-ice und bei Bitolia ein lebbaftes Artifferiefener gemelbet. Infanteriefampfe baben fcon feit fangerer Beit in größerem Umfange nicht nicht fiatt-

Berfentung eines englischen Truppen-Transportdampfers im Mittelmeer.

200. Lonbon, 4. Jan. Amtliche englifche Melbung:

Der Transportbampfer "Ibernia" (Cunard Linie), 14 278 Bruttoregiftertonnen, ift im Mit telmeer bei ichlechtem Better am 4. Januar won einem frindlichen Unterfeeboot verfenft worben 120 Golbaten und 35 Mann ber Befahung werben

Bum Jall Rafputin.

BB. Geni, 5. 3an. Rad Welbungen ans Setersburg glaubte die ruff. Gebeimpolizei, alle Borginge vom Beidlusse ber Ermorbung Raiputing bis zur Auffindung des zwei Revolver-ichten und der Greichen balbverweiten Leichnams in ber fogenannten Riefnen Rema vollstäudig ju fennen. Die Zeitungen burfen feine Da-men von den Berbafteten nennen. Der Leidmant bes ermorbeten Sofgriftlichen wird nach Gibirien

Des Arieges wegen ericheint mit tirdlider Erlanbnis ber Raffaner Bote ausnahmsweife auch am morgigen Teite der hl. drei Ronige.

Bur Gottesbienftordmung für Limburg.

Enmang, ben ft. Januar, Beit ber Ericheinung des Denn.

Jur Tour um 6 Ubr Frühmeße; um 6 Ubr 10 Min. Renbergerteshieutr unt Erebigt, um 936 Ubr: Frierf. Hakannt mit Bredigt. Nachmittags 2 Uhr: Frierfiche

In der Grabtfirde: um 6, 8 n. 11 Ilbr bl. Weffe, bie gweite mir Gefong, lebtere mit Beebigt. Radmit-tags 3 Ihr; Gatse-Andache.

In der hafvitalfirche: um 6 unb 6 Mie

Ruchmittage 4 Ubr; Gelegenbeit gur bi. Beidel. Die Rollette ift für bie Milliamen in Afrifa be-

Jon Dom: um 6 Uhr Frühmeije; um 8 Uhr 10 Min. Bindergutiesbiefet mit Bredigt, um 61% Uhr! Dockumf mit Bredigt; nachen. 2 Uhr! Christenlebre.

In der Stadttircher um 7, 8 und 11 Uhr: H. Meffen, die gibeite unt Gefang, die dritte mit Pre-digt. Kafemitigs 3 Uhr: Complet.

Bu ber Sofpitalfirde: Ilm 6 unb 8 Ilbe St. Meifen, lettere mit Brebigt.

fin den Bodentonen: tiglich bi. Megen im Dom um 616 Ubr Grubmeffe. In ber Grabtfreche um 7% Ubr: Gduimeije: um 816 Ubr: bl. Meffe. In ber Dofpetalferde um 7% Uhr: Genimeffe.

Am Montog beginnt ber Er ff fommunton-Unterricht, an weichem alle Rinber, die im Jahre 1906 oder früher geboten, sind und die erste heil. Rommuntan noch nicht empfangen baben, teilnehmen mitten. Die Raaben, berfammeto sich am Montog, nachmittagd I Ubr. u. die Mädichen am Dienstag, nach-nimus I Mer, in der Weiner-Sengerschule.

Bereinbunderichten.

Rathul, Lebrlingaberein, Connlag beit Jan. nachmittag um 5 Hbe: Berjamntleng mit Chrisbaumverfteigerung.

Martenvetein Samstag, & Jan., nachm. 313 Ube: Anbacht und Berfammfung. Rathol. Dienfebotenverein. Sonntag ben 7. Jan., naden. 4 libr: Andort und Beriammfung mit Lintbilbervorteng: Goties Zeugnis in ber Ratur.

Anbeitungs Gerein der Frauen und Jungfrauen Geneten ben 7. Januar: Anbeitungsbag in ber St. Annabieche. Morpens 6 Uhr bl. Reise und gemeinfame bl. Annabieche. Morpens 6 Uhr bl. Reise und gemeinfame bl. Annabieche. Deren Domfapitater Studigfarter Benbel.

Berein falbol. faufmannifder Gehil-

Januar, 19: Uhr: Anbacht, bannet Beihnachteleier in ber Marenichale. Mittwoch, ben 10 Januar, IN Uhr:

Barnelitifder Gettesbienft.

Freingebend 8 Ubr 25 Min., Cambingmorgen 8 Uhr 45 Min., Samstogundmitting 3 Uhr 160 Min., Ausgang 5 Mbr 30 Min.

Bermitweil, ffic bie ffegelgen: 3. B. Ober. Limburg.

× Schafft Lefestoff den Goldaten im Jahre 1917!

Da fint ber Golbet in feinem Unterftand, Ginnbenlang fibt er ba, togelang darüber faufen bie, Rugeln, ichlagen bie Granaten ein. Unfer Jeldatoner aber ichtaft, raucht, ift und trinft, wenn er emodo bat, und lieft, was ibm in die Sand foundt. Und mas für geiftige Rabrung bietet fich iber oft? Da fdireibt mir einer ! .. Camstog ging's in ben Echichengroben. Leieftoff gab es auch in dem Un-terftand, aber was? Simpligiffimus und Luftige Blätder und notürlich die rechten Rummern. Da liebt man, wie notig es ift, nute Gdriften an die Gront gu ididen." Ber fendet ober, lieber Leier, ben guten Lefeftoff in bie Unterfinnbe und Schübengraben, damit bie Goline unieres Bottes an Derz und Gemit nicht verberben und verlauern? Des tut feit jost 2% Jahr der Ratbolifdie Franenbund zu Limburg mit ben milben Gaben, welche woblidtige Gerzen ihm baffir fpenben.

Endlich tommt die Ablötung. Die Rompognie gebt in die Rubeftellung binter der Front. Rach funf, acht, fectuebn Lagen fiebt fich der Goldat gum erstemmal befreit von dem Ernd, der auf ihm laftete. Dit Schmit bededt von oben bis unten, mit abgespannten Rerven und brummendem Schibel fammt er wieber in menfclichere Berbaltniffe. Es ift ibm, als ob er aus dem Grabe gu menem Leben auferitande. Lebensluft erwacht. Rach all dem Größlichen, was er erlebt, begebrt fein Berg nach neuen Eindrifden, nach Berftrenung, nadi Troft und Frende. Er will Körper und Grift erfrifden. Run ja, auch Freudenfiatten gibt es hinter ber Kront; aber fie find nicht alle ebei u. gut. Mande Mutter wag gittern, bei dem Ge-danken, wo ihr Junge leine Erbofung in der Anbestellung inden wag. Bieles ist wohl geicheben und geichiebt von leiten ber Beborben, vieles andere durch die freiwillig Tatiafeit verfcbiebener Bereinigungen, um Berg und Gemut bes Golba-ten binter ber Front auf eble Welfe gu erquiden.

Bedifel bes Ctandorfes der Truppe, die Berande Rerbrond und die Nonmung des Leieftorfes felbft maden fiels neue Anstrengungen notwendig.

Biele Biorreten haben unterbelien die Berforgung ibrer Bfarrangeborigen im Jelde mit bem "Et. Lubentinsblatt" felbft in die Sand genommen. Des ift icon und lobenswert. mehr Rrufte fatig find, dofte mehr tonn geleiftet

Alber boriiber binaus muß noch viel gescheben. Wir miiffen auch forgen, daft aufe und religioje Literatur fich finde in den Rriegs. Jeld- und Mefervelagaretten, in ben Felbbuchereien und Golbatenheimen. Bir muffen amferen Beibgeiftlichen Maffen von fleinen religiblen Schriften fenden gur Berteilung unter ibre Truppen. Gollten wir baber nicht gern dem Ratbol Grauenbund Limburg unfern Gaben fenden?

Ein brittes Bild! Der Lagareltoeiftliche tritt in den Granfenfaal. Bon Bett gu Bett geht er. Milen fpendet er freundlichen Gruß und ermun-ternde Borte. Richt lange fann er bei dem Einzelnen weilen. Donn muß er ibn wieder fich felbft fiberloffen, feiner Unterholfung mit ben Rameraben, feiner Leftfire. Der nachfte Roman fann icon verderben, was des Briefters Bort Gutes gewirft. Darum bringt ber Wriefter feinen Rranten auten Lefcftoff mit: ein autes Bud, eine unterbaltende Ergablung, ein Conntaesblott. Die follen die Erinnerung an den Briefter und fein Worf mach erhalten, die gegebene Anreaung ber-tieten, icablichen Lefeftoff verbrungen. Wober foll ber Gelittliche aber all ben Lefeftoff nehmen? Gur die 15 000 Mann feiner Division fann er ibn unmöglich aus feinen eigenen Ditteln beftreiten Gute Ceelen muffen ibm beifteben. Darum mendet er fich an die bestebenden tatholischen Bereinigungen. Wie mancher Feld- und Loggrett-Geiftlide bat es icon mit ben berglichften Borten bem Ratbol. Frauenbund-Limburg gedanft, dog er ibm den notigen Lefestoff gur Berteilung an Die Golbaten geliefert bat!

Leider tonnte in der lehten Beit mander Bitte Aber vieles bleibt gu tun übrig und der ftunbige um Lefeftoff nicht mehr entsprochen werben. Die ter! 3hr traget fo bei Brufinbebeen gu bauen in

Cinnabuten ded Rathol. Francubundes and freiwilligen Gaben für diefen 3wed floffen intmer lparlider. Bober mag bieb fommen? Gind wir friegomube geworben? Das barf nicht fein. Noch immer planen Deutschlands Geinde uniere Bernichtung. Solong unfere berieger todesumtig die Jeinde abzuwehren und niederzuringen entichloffen find, fo lang milffen auch wir im Inland entichloffen fein, durch guten Lefeftoff u. Gaben für denielben die moralifde Rraft unferer Feldgrauen gu erhal-ten und gu frorten. Das berlangt icon bie Dantbarfeit. Babrlich, folde Dantesgabe bleibt mimer noch gering gegenüber den Opfern, die unfere Krieger für und bringen.

Ober feblt es an Gelb? Wohl fann: In biefer Beitung war gu lejen, bag an ben Tagen ber Weibnochten ein recht ftarter Geschäftsverfeler zu bemerken war. Es wurde Geld ausgegeben und Geld verdient. Also ist Geld da. Mon jagt auch: "Hat der Bauer Geld, bat's die ganze Weit," Und das ift ficher: Der Bauersmann bat jeht Gelb. Iwar bat er ondi bei Renanichaffungen große Ausgaben. Aber noch nie bat er auch für Butter, Gier und Bieb folde Bodift- und Sochpreife be-tommen wie beute. Darum ihr Leute bom Land; Mebertaft die Burforge für bie geiftige Rabrung eurer Göbne nicht blob dem ftädlischen Mitteiftand, der bisber nach Ausweis der eingegangenen Gaben die Saudtlitige des Rathol. Frauenbundes in der Spendung freiwilliger Goben mar! Webt auch ibreuer Scherflein für die Beforgung religiöfer und gu-ter unterbaltender Goldatenlet.

Und an alle, in beren Bruft ein Berg voll trener Liebe und Tanfbarfeit gegen uniere maderen Krieger fellägt, ergebe beim Jahresbeginn bi Mufforderung: Delfet auch im neuen Sabre 1917 bem Anthol. Franenbund Limburg durch eure mil-ben Gaben bei feinem eblen Werf! Danf auch n. ein bergliches "Bergelts Gott !" für das, was ihr felther ichen gelan babt. Aber belfet weider moralischen Gront unferes Bolfed; ibr finefet dadurch die juttindie Rruft unferes Beeres, von der der Gieg nicht in letter Linie abbangt; ibr bewolrt viele bor bem Boien und erhaftet fie auf dem Biod der Tugend; ibr fibt ein gutes Bert. bos Gott mot unbeloent lagt!

Gine Gabe für den Rathol. Frauenbund-Limburg ale Beitrag für die Berbereitung guten Lefeflofte unter unferen Golbaten werbe jum Ren. gabrevorfan bei allen Bemittelten die guten Billens find!"

Anmerkung: Freundliche Gaben beliebe man wie bisber zu richten an ben Kathol. Femenbund-Limburg (Amtsportbele), die Limburger Beceind-benderei oder an Brot. Miegel (Berner Gengerfte, 19).

Das Wätterlein.

Bon Denriette Bren.

3m Dorf im fleinen Stiibeben Beim lehten Abenbichein. Beint um ben Cobn, ben toten, Gin attes Matterfein. Mis faum der Mrieg begonnen, Traf ibn die Rugel ichon, Rig fterbend ibn gu Boden -Es mar ibr eing'ger Gobn!

Gie tradnete ibre Tranen: Er ftarb füre Baterland, Das nicht die teure Beimat Gerat' in Teinbesband. O Boterland, dir weile ich Mein lebtes Lebensglüd, Ob auch mein eing'ger Junge Mehrt minimermehr zurud.

Die falten Binbe weben Bobl um fein fernes Grab, Doch Gotten em'ge Sterne Ediaun treu auf ibn-berab. Ob auch mit feinem Scheiben Mir febe Freude icemand: Er fiarb, wie Helden fierben, ! Gur dim, lieb Baterland!



Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach zweimonatlicher Ungewißheit ging uns heute die Nachricht zu, daß unser lieber Sohn, Bruder, Neffe und Vetter

stud. jur. Karl Helfrich,

Musketier in einem Infanterie-Regiment,

am 25. Oktober 1916 in Feindesland, im eben vollendeten 19. Lebensjahre, den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat. 1087

Frankfurt a. M., den 2. Januar 1917.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Justizrat Dr. jur. E. Helfrich, Elisabeth Helfrich, geb. Rang, Eugen Helfrich, stud. jur., Unteroffizier, z. Zt. im Felde,

Maria Helfrich, stud. phil., Franz Helfrich, Anneliesel Helfrich.

Stille hl. Messen werden gelesen in der St. Antoniuskirche Donnerstag, den 4 und Montag, den 8. Januar 1917, vormittags 9 Uhr. Der Tag der feierlichen Exequien wird noch bekannt gegeben. Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Gebrochen sein Blick. Er kelut nimmer zurück, O, feindliche Kugel. De trafst unser Giück.

Die diesjährige ordentliche

Kassenbericht,

4. Verschiedenes.

1052

Sohn freuester, lieb' Bruder, Vom Kampf rub' nun wes. Einst seh'n wir uns wieder, im himmlischen Haus.

in lerner, fremder Erde. Den Heldentod für's Vaterland starb unser holfnungsvoller, innigstgeliebter Sohn, Bruder und Neffe

Lorenz Staat,

Schutze bei der 1. Maschinengewehr-Komp., Rea Inft.Regmt. 53,

im jugendlichen Alter von 22 Jahren. Er fiel am 15. Dezember 1918 in den schweren Kampfen in Feindesland und ruht dort in kühler Erde, bestattet von den treuen Kameraden seiner Kompagnie, in Gottes beiligem Frieden.

Limburger Zentrumsverein.

Generalversammlung

indet am Samstag, den 6. Jan. 1917, abenda 8.

word die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1. Ergänung des Vorstandes,

2. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.

Uhr, pünktlich, im Lokale der "Constantia" dahier statt,

666666666666666666666

Wegen Mangel an Personal

bitte ich meine verehrte Kundschaft ihren

Fleisch- u. Wurstbedarf

an Jedem Freitag in der Woche von mor-

gens 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr in meinem

Ladengeschäft abzuholen.

Metzgerei Brückmann,

Frankfurterstraße 19.

.................

Kiften-Verkauf.

250 Stüd leere Riften

Birta 100 × 50 50 cm, jum Bertauf. 1006 Angebote hierauf bis fpateftens Monzag, ben 8. Januar. morgens, an bie Rüchenberwaltung bes

••••••

Große Auswahl

Teppichen, Läufern,

Möbelstoffen, Linoleum.

LIMBURG,

Bahnhofstraße.

Arlegogefangenenlagere Limburg erbeten.

In tielstem Schmerze: Familie Edward Stnat.

Niederbrechen, Frankreich, den 5. Januar 1917.

Der Vorstand.

Verioren

1002

Neumarkt 10.

-00-

Samstay, den 6. Januar.

you 7 Uhr an.

Sonntag, den 7. Januar,

yen 3 Uhr an:

Erstklassiges Programm.

Alwin Neuss

Das Gebeimnis des Sees'

Ween drei dasselbe ton

eine Detektiv-Komodie.

Messter Kriegsbilder

Jugendlichen unter 17 Jahren

ist der Zutritt strengstenn

untersagt

Mchinna!

1 Mafchengug mit gutem Danffeil ju 100 Meter lang 3 cm bid hat billigft abga-

Frau Jos. Schmidt H. Wwe.,

Gin Burf fraftiger

gu vertaufen

taufen.

Thatheim,

Ferkel

Wilhelm Schmidt, Seilerbabn 3.

Ranninchen , Rammler, Kreuzung beig. Riefen und bentiche Riefensched, zu ver-

Ainderngwagen, ant erhalten, ju taufen gefuch Raberes Erp. 110

Suhner

verlauft weil übergablig 6 Stud gefp. Winanbottes ich. Tiere, gweifabrig fürs Reifi-

Johann Beller IL, Gutenroth (Boft Salg).

Große 3. ober Hein

4-3immerwohnung mit all Bubehör, in fconer Bage, v

leiner Familie per 1. Apri

gefucht. Gartenanteil mog

3-3immer-Bohnung

mit Bubeher gu vermielen. 1065 Rab Diegerfte 26.

Gut möbl. Simmer

an auftanbiges Fraulein gu

Bu erfragen in ber Expedition

Ginfaches.

möbl. Zimmer

Auftrage 1, Dr. 4

gu permieten.

6980 an bie Erp.

Frantfurterftr. 40a.

Rreis Limburg. 1081

einen Damenpelg, Gifen-bahnmeg. Staffel-Bimburg am 8 b. Dits. gm. 6 u. 7 abenbe. Gegen Belohung abzugeben. 280, fagt bie Gefchaftest. 1098

Dente Freitag, ben 5 Jan, non 5' .- 6 Uhr nachmittags Statoffeifch rob,"

ofne Rorten für alle bie-jenigen Familien, welche ihre Rartoffel-Abfalle regelmäßig jebe Bloche Imal nach bein Schlachthof bringen.

Fuchs- und

Joh. Wagner

Kürschnermeister, Limburg a. L., Bischofeplate 5

Merrats-Geluch.

Ban=Ingenieur 27 Jahre alt tathollich 70 000 Mart bares Bermogen, fucht ein hübiches, vermögenbes, braves, katholisches und im Daushalt außerft tüchiiges Dabden gweds fpat. Beirat. Strengfte Berichwiegenheit. Musiftheliche Offerten mit Bilb unter Rr. 7032 an bie Grpebition erbeteit.

Tuchtiger Schmiebemeifter u dt gute

Dorfidmiede gu fbernehmen Offerten unt 6972 an bie Erp.

Hochträchtige Fahrtub 3atob Edmidt, Offbeim.

Fahrfuh.

Babnraffe, bas 3. Ralb tragenb einige Legehühner und funf Sahne ju verfaufen. Sundeangen Rr. 83. Gin 14 Monat alter

Bulle Bahnraffe, fprungfähig, fteht zu verkaufen bei 1056 3of. Bartmann 6., Thalbeim.

Mobilierted Bimmer

1108

Binter ber Turnhalle. Jung Chepaur ohne Rinder fucht fleine Dreigimmerwohnung (mit Garien bevor-gugt). Off, mit Preisangabe unter Rr. 1082 an b. Err.

2 fleine Zimmer, möbliert ober unmöbliert, eine bavon für Ruche geeignet, preismert au vermieten. Domftraße 4.

Amtliche Anzeigen.

Städtische Kriegsfürsorge.

Es ist beabsichtigt, den Reiegersamilien Limburg's, welche die flädtischen Fusahunterstähungen beziehen, auf Rosen der ftädtischen Kriegessürsorge freie; ärztliche Behandlung in Krantheitssällen durch hiesige Aerzte nach steier urzlroahl zu gewähren, sosen die det Rriegersamilien sich dereit erstäten, zu den entstehenden Ausgeden einen Beitrag an die Kriegessürsorge zu entrichten. Die ärzliche Behandlung soll sich auf alle samilienunterkühungsderechtigten Bersonen der detr. Kriegersamilien erstrecken. Der Beitrag wird vorausssichtlich i Mart pro Jamille und Kalendervierteilzuhr betragen. Diesenigen, welche sich dieser Bereinbarung anschließen wollen, werdengersacht, dies die spätestens am B. Januar d. Is. auf Finnner 12 des Kalhanses zu melden. Lindung (Lahn), den 4. Januar 1917. 11022. Der Bürgermeister.

3 B.: Heppel.

Fleisch-Berkauf.

Der Ginheitspreis fit 1 Blund Rind und Ralbfleifd beträgt in biefer Boche 2 Mart. Die Gleifchmarte 1/10. Anteil gilt für 250 Gramm

Rinber bie Balfte). Limburg, ben 4. Januar 1917.

Der Magiftrat.

Limburg. Mbendfurie.

Montag, ben 8. Januar, abende 8 Uhr, beginnen im Schloffe wieber bie Abendturfe in

a) Rleidermadjen unb b r b) Baushattunge- und 29afdenaben. Der Unterricht findet an gmei Wochenabenden von 8-10 Uhr ftatt. Das Schnigelb beträgt für ben Rurfus von brei

Monate Dauer 3 Mart. Anmelbungen nehmen bis 8. 3an, ber Schulleiter, Berr Rettor Michele, fomie von 11-12 Uhr vormittags bie Erfte

Behrerin Gil. Marg. b. d. Driefd entgegen. Der Borfinenbe bes Ruratoriums: J. G. Brötz.

Mm Dienstag, ben 9. Januar 1917, vormittags 10 Uhr anjangend,

tommen im Deftritt 40 Ruppacher Detbe jur Berfteigerung: 64 Raummeter Scheit und Rnuppel, 3500 Bellen. Moldberg, ben 4 Januar 1917.

Graffic von Balderdorff ices Rentamt Schmitt.

Dabe von Freitag ab einen Transport

in meinem Stalle jum Bertauf fteben. Anton Heep, Schweinehandlung.

Bangenbernbad. Stiefelsohlen

bes Baar nur Mt. 1.50, sehr baltbar, jum einsachen Gelbstaufnage'n, aus gutem Leder gestanzt. Man versäume nicht, friihzeuig seine Schuhe nachzuseben, um seine Füße vor Räffe und Kalte zu schihren. Bei Voreinsendung von Mt. 1.60 franto Zusendung. Wiederverkäuser gesucht Gustav Luy, Maing-Roftheim.

Bangeichaft Frang Brüggemann,

Bum fofortigen Gintritt wird ein

and Rriegobeidabigter, für allgem taufm. Baroarbeiten gefucht.

Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. D.

Baubure Montabaur, Rlofterftrage 5b.

J. Chassour, Effen-Buhr,

Gin Schreiner oder Wagner, ein Schloffer

Taglöhner findet Beschaftigung bei Barner, Maschmensabrit, 1089 Limburg.

Sansburiche fofort gefucht. Baler.

Gin Böderlehrling gefucht. Gintritt fofort ober 1. Avril. 1005 1085 P. J. Wirth, jum Gdilogden,

Kahrburiche gegen boben Lobn gefucht Wasehanstalt "Schneeweiß". Einen tuditigen felbftunbigen

Trifeur gefucht jum 1. Februar. Fran Louife Saufer,

Dabamar.

Em orbentliches 1084 Mäddjen,

nicht unter 18 Jahren, für Ruche und Saushalt, jum balbigen Gintritt gefucht. Botel granthaufer,

Caftellaun, Duntrud

Sucht en Mädchen

für Dausarbeiten. 1004 Bran Redm Rat Dofmaun.

Diegerfir. 68, Tüchtiges fatholifches 1019

Dienstmädchen jum balbigen Eintritt gesucht. Fran Anton Bertram, Limburg, Bahnhofftr. 8.

Ein fraftiges Mäddjen,

meiches Lanbwirtichaft per fieht und meiten fann, gegen boben Lohn gefindt. 7045 Joh. Billmann, Brudenporftabt 8.

Gefucht für möglichft balb ein füchtiges, in Ruche unb Dansarbeit erfahrenes

Maddien. Frau Regierungsrat Deg.

Junges, tüchtiges Maddjen,

bas mellen tann, für Landmixtichaft gefucht. Heinrich Josef Welf,

Limburg, Weilburgerfir. 1. Drbeutliches

Mäddzen,

welches fcon gebient bat, ge-fucht. 1095 Abraham Hecht, Obere Grabenitrage 14.

Mädhen jur Griernung bes Butgefchaftes gefnicht.

Elisabeth Wagner, hobomar, Untermartt 5. Suche chel, fanb, braves

Mädhen gum 15. Januar, welches etwas toden fann. Ferd. Lehnard. Dabamar.

fice Benmtenhaushalt in ber Rabe Frantjurts wird ein gut empfablenes 1099 Mädden

für Ruche und Dons gefuckt. Raberes Limburg, Breugifcher Dot, bei Ret. Hilf.

nach Wiesbaden jum 15. Januar chrliches,

Mädden

für Dousarbeit gefucht. Erfahrung im Raben u. Bugeln Fran Apothefer Rau,

Melteres, fauber Monatomadden fofert griucht. Frau von den Driesch, Warfiftr 4.

Ordentl. Modden für fleinen Danshall per fofort gefucht

Pran Albert Binter, Birger, Boltermalb.

jum 15. Januar gefucht. 1058

Bibner, Wernerfengerfir 9. ch fuche ein tüchtiges, gu-

Mäddgen

vom Lanbe, mit guten Beng-niffen aus beif. Danfe, bei hobem Bobu, ju gwei Bamen, welche ein Daus allein be-

Fran Baurat Benning. Oberfahnstein. Möglichft fofort eine

für zwei Perfonen gefucht.

Sth. Reg. Rat Droege, Bleobaden, 1073 Biebricherftr. 52, part.

Guche jum 15. Januar ein Mädchen

für leichte Dausarbeit. 1. Chmitt, Schützenhof, Sabamar.

Granendiele

42 mm bid, 0,70 breit, mal bm lang ca. 4 cbm, abzugeben. Blafermeifter Ricin, Dies, Emferftr. 14. 1100

But exhaltene

gu boben Breifen gefucht.

Bigarrenfabrit Kremer. Simburg.



1 ģe.